Weltliche Chorlieder der Romantik

Benefizkonzert mit "Cantica Nova" und Stephanie Haberl / Nur wenige Besucher

ENSDORF (abl). "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten": Unter diesem Thema stand das Benefizkonzert zu Gunsten der Aktion "sweet sweet smile - für Kinder, die uns brauchen" im Wittelsbachersaal. Der seit 15 Jahren bestehende Chor "Cantica Nova" aus Burglengenfeld sang weltliche Chorlieder der Romantik, die 17-jährige Stephanie Haben aus Cham spielte Werke für Akkordeon aus vier Jahrhunderten. Leider waren zu dem Benefizkonzert nur 27 Zuhörer in den Ensdorfer Wittelsbachersaal gekommen. Alle anderen haben einen echten Hörgenuss versäumt. Der äußerst homogene Chor mit den voluminösen Stimmen der sieben Damen und sechs Herren unter Leitung von Norbert Bender brillierte mit exakten Einsätzen, klaren Tönen von pianissimo bis fortissimo ausdrucksstark und abgestimmt auf Textinhalte und Stimmlage in seinem sehr anspruchsvollen Programm.

Der Chor „Cantica Nova" bot romantische Werke aus dem 19. Jahrhundert. *Foto: Babl*

Etwas ungewohnt in einem Konzertsaal doch gerade für Stücke aus der Romantik ideal ist das Akkordeon. Variationsreich und tongewaltig wie eine Orgel spielte die junge Künstlerin Stephanie Haberl unter anderem aus der Sonatine Nr.1 von Ernst-Günter Rosetzki sowie die „Bourree" von Johann Sebastian Bach, das „Allegro" von J. L. Krebs sowie ein „Menuett" von Jean Philippe Rameau.